



Unternehmensbericht Q3 2004

Produktbeschaffung

Consulting

Integration

IT-Services

Outsourcing



www.bechtle.at



www.bechtle.be



www.bechtle.ch



www.bechtle.co.uk



www.bechtle.de



www.bechtle.es



www.bechtle.fr



www.bechtle.it



www.bechtle.nl

Bechtle-Konzern im Überblick

9-Monate 2004 (2003) nach U.S.-GAAP

		01.01. bis 30.09.2004	01.01. bis 30.09.2003	Veränderung in %
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	TEuro	751.222	562.245	33,6
EBITDA	TEuro	32.292	22.286	44,9
EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm)	TEuro	25.820	17.218	50,0
EBITA	TEuro	24.622	16.697	47,5
EBIT	TEuro	24.622	16.697	47,5
EBT	TEuro	24.556	16.919	45,1
Periodenergebnis	TEuro	19.965	10.494	90,3
Kennzahlen des Geschäfts				
Ergebnis je Aktie	Euro	0,9506	0,5248	81,1
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit je Aktie	Euro	0,7226	0,8327	-13,2
Mitarbeiterzahl zum Quartalsende *)		3.137	2.589	21,2
Vermögenslage und Liquidität				
Cash-Flow aus betrieblicher Tätigkeit	TEuro	15.176	16.649	-8,8
Nettoliquidität zum Quartalsende	TEuro	7.626	15.237	-50,0

*) einschließlich Auszubildende

Quartalsübersicht 2004

	1. Quartal 01.01. bis 31.03.2004 TEuro	2. Quartal 01.04. bis 30.06.2004 TEuro	3. Quartal 01.07. bis 30.09.2004 TEuro	4. Quartal 01.10. bis 31.12.2004 TEuro	GJ 2004 01.01. bis 31.12.2004 TEuro
Umsatzerlöse	248.379	243.724	259.119		751.222
EBITDA	10.863	8.853	12.576		32.292
Abschreibungen	2.390	2.164	1.918		6.472
EBITA (vor Abschreibungen auf den Kundenstamm)	8.473	6.689	10.658		25.820
Abschreibungen auf den Kundenstamm	352	444	402		1.198
EBITA	8.121	6.245	10.256		24.622
Amortisation Firmenwerte	0	0	0		0
EBIT	8.121	6.245	10.256		24.622
Finanzergebnis	-44	-40	18		-66
EBT	8.077	6.205	10.274		24.556
Ertragsteuern	3.166	1.570	3.448		8.184
Anteile anderer Gesellschafter	26	-28	-28		-30
Außerordentliche Erträge	0	3.609	14		3.623
Periodenergebnis	4.937	8.216	6.812		19.965

Segmentberichterstattung

Systemhaus		01.07. bis 30.09.04	01.07. bis 30.09.03	01.01. bis 30.09.04	01.01. bis 30.09.03
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	TEuro	175.135	154.771	501.809	429.543
EBITDA	TEuro	6.708	6.824	17.160	14.260
EBIT	TEuro	4.860	5.228	11.120	9.290
Mitarbeiterzahl zum Quartalsende				2.643	2.325

IT-eCommerce		01.07. bis 30.09.04	01.07. bis 30.09.03	01.01. bis 30.09.04	01.01. bis 30.09.03
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	TEuro	83.984	46.045	249.413	132.702
EBITDA	TEuro	5.868	3.881	15.132	8.026
EBIT	TEuro	5.396	3.670	13.502	7.407
Mitarbeiterzahl zum Quartalsende				494	264

Die Aktie

Eröffnungskurs am 02.01.2004 (Xetra)	Euro	10,30
Schlusskurs am 30.09.2004 (Xetra)	Euro	12,39
Relative Performance (Prozentpunkte) zum TecDax per 30.09.2004 (Xetra)		+ 28,7
Relative Performance (Prozentpunkte) zum SDax per 30.09.2004 (Xetra)		+ 9,9
Relative Performance (Prozentpunkte) zum CDax per 30.09.2004 (Xetra)		+ 20,2
Neunmonatshoch (24.02.2004)	Euro	15,47
Neunmonatstief (12.08.2004)	Euro	9,60
Handelsvolumen vom 01.01. bis 30.09.2004 (Xetra)	Euro	5.408.306
Rang der Bechtle AG beim Septemberranking der Deutschen Börse nach Free Float Market Cap im Vergleich zum Vormonat		22 (22)
Rang der Bechtle AG beim Septemberranking der Deutschen Börse nach Handelsvolumen in Euro in Vergleich zum Vormonat		35 (35)
Marktkapitalisierung (Free Float) zum 30.09.2004	Mio. Euro	125,1
Marktkapitalisierung (total) zum 30.09.2004	Mio. Euro	262,7
Zahl der ausgegebenen Aktien		21.200.000
Streubesitz (30.09.2004)	%	47,64
Zahl der ausstehenden und dividendenberechtigten Aktien		21.200.000
Zahl der durchschnittlichen Aktien		21.002.920
Segment		Prime Standard
Index		TecDAX
WKN		515 870
ISIN		DE 000 515 870 3
Tag der Erstnotiz		30.03.2000



Bechtle IT-Systemhaus Freiburg



*Karl-Heinz Augustin,
Geschäftsführer der Bechtle GmbH Freiburg*

„Ein typischer Freiburger Mittelständler“

antwortet Karl-Heinz Augustin, wenn man ihn fragt, was sein Systemhaus in erster Linie ist. Augustin leitet als Geschäftsführer die Bechtle GmbH Freiburg, die zu 100 Prozent zur Bechtle-Gruppe gehört, dem größten börsennotierten Systemhaus Deutschlands. Bechtle Freiburg zählt 42 Mitarbeiter, die gesamte Gruppe gegenwärtig europaweit über 3.100 Mitarbeiter. Damit kann Karl-Heinz Augustin, der unternehmerisch verantwortlich alle Entscheidungen allein vor Ort trifft, die Wendigkeit und Flexibilität seines eigenständigen, mittelständisch orientierten Systemhauses mit den Stärken einer großen Organisation im Hintergrund verbinden – so, wie es seine rund 50 Kollegen in den übrigen Bechtle-Systemhäusern zwischen Kiel und Genf tun.

Bechtle Freiburg ist ein klassisches, herstellerübergreifendes Systemhaus mit Kernkompetenzen im Client/Server-Umfeld, bei IT-Security-Themen, Storage Management, TCO/ROI und PC-Lifecycle. Zu den Kunden zählen in erster Linie die mittelständischen Unternehmen Freiburgs sowie praktisch alle renommierten Unternehmen der Region, die IT-Waren und Dienstleistungen aus einer Hand von Bechtle beziehen.

Handel und Dienstleistung aus einer Hand

Für die SICK AG, Waldkirch, betreut Bechtle Freiburg zum Beispiel einen wesentlichen Teil des PC-Lifecycle-Managements; bei einem großen Psychiatrischen Zentrum der Region zeichnete Bechtle in diesem Jahr für ein gelungenes Großprojekt zur SAN- und Storagekonsolidierung mit Disaster-Recovery verantwortlich. Und die NEOPERL GmbH, Mülheim/ Reinach, bezieht ihre komplette IT-Ausstattung von Bechtle. In diesem Jahr konnte NEOPERL dank der Freiburger Experten mit einer Rechenzentrums-Reorganisation problemlos auf Windows 2003 migrieren. Parallel hat Bechtle dafür gesorgt, dass weltweit alle Mitarbeiter über eine Citrix-Portallösung mit vorgeschalteter Firewall nicht nur auf das Warenwirtschaftssystem zugreifen können, sondern auch auf das notesbasierende CRM-System. Die dazu notwendige Programmierung übernahmen Mitarbeiter aus dem Bechtle Competence Center Groupware/Notes in Freiburg.



Firmengebäude IT-Systemhaus Bechtle in Freiburg

Schnellboot mit gewaltigen Ressourcen

Das ist ein typisches Beispiel für die Stärken, die Bechtle Freiburg im Wettbewerb ausspielen kann. Binnen kürzester Zeit ist erfahrenes und herstellerzertifiziertes Personal vor Ort beim Kunden, um jedes Problem in Angriff zu nehmen. Bei Bedarf stehen darüber hinaus jederzeit die gewaltigen Ressourcen und Kompetenzen der kompletten Bechtle-Gruppe mit 15 Competence Centern und 1.700 IT-Experten im Hintergrund zur Verfügung. Karl-Heinz Augustin beschreibt das in einem treffenden Bild: „Wir verfügen hier über die Wendigkeit eines Schnellboots und wenn nötig, drücken wir einfach auf den Knopf und hinten springt noch mal ein riesiger Schiffsdiesel mit zigtausend PS an.“ Durch Bechtle Freiburg haben Kunden den Zugriff auf das komplette Leistungsspektrum der Bechtle AG. Diese Leistungsbreite und Sicherheit kann kein Konkurrent vor Ort bieten.



*Udo Stiefvater,
Geschäftsführer
Vertrieb*

*Michael Feilner, Leitung
des Bereichs Service &
Consulting*



Menschen übernehmen Verantwortung und bilden aus

Neben den strukturellen Vorteilen der Bechtle-Gruppe sind es vor allem die Menschen, die Bechtle Freiburg ausmachen. Mit 42 Kollegen arbeiten diese Menschen in keiner anonymen Struktur. Der Arbeitgeber ist überschaubar und vor allem „persönlich erlebbar“ – trotz der Größe der gesamten Gruppe. Auf diese Weise entstehen persönliche Verantwortung und eine hohe Bindung an Kunden und Kollegen. „Verantwortung“ ist auch das Stichwort, unter dem die Ausbildungspolitik bei Bechtle Freiburg steht.

Zur Zeit bildet Bechtle in Freiburg sechs junge Menschen in unterschiedlichen Berufsbildern aus – das entspricht einer Quote von rund 14 Prozent. Dabei übernehmen die älteren Auszubildenden auch mit die Verantwortung für die schulischen und fachlichen Erfolge ihrer jüngeren Kollegen. Lernen durch Lehren bringt so alle Beteiligten nicht nur fachlich, sondern auch menschlich weiter.

*Hardy Waldmann, Leitung
Competence Center
Groupware*



1. Umfeld

1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Konjunktur

Im dritten Quartal nahm die Unsicherheit über die konjunkturelle Entwicklung insbesondere vor dem Hintergrund der rasanten Ölpreisentwicklung zu. Nach einer vorübergehenden Beschleunigung verlor die Wirtschaftsentwicklung in der Euro-Zone etwas an Kraft.

In Deutschland hat sich die konjunkturelle Dynamik nach einem überraschend positiven ersten Halbjahr im dritten Quartal wieder spürbar verlangsamt. Vor allem dem Konsum als wichtigste Stütze der Binnennachfrage fehlt es weiter an Schwung. Die Kaufkraft war insbesondere durch die Verteuerung der Energie belastet. Wesentliche Impulse kamen lediglich von der anhaltend starken Exportnachfrage.

In der Schweiz – dort will Bechtle im laufenden Jahr rund 20 Prozent der Umsätze erzielen – hat sich die Konjunktorentwicklung im Berichtszeitraum etwas eingetrübt. Das moderate Wachstum im dritten Quartal war stark von der positiven Exportleistung getragen. Die erwartete Verlangsamung des Wirtschaftswachstums bei wichtigen Handelspartnern belastet aber auch die Schweizer Wirtschaft.

(Quellen: Deutsche Bundesbank, Frankfurt; Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel)

1.2 IT-Branche

Für das erste Halbjahr 2004 meldet der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) steigende Auftragsbestände und Umsätze in den Bereichen IT-Hardware, Software und IT-Services. Auch das Institut Pierre Audoin Consultants (PAC) sieht den IT-Service-Markt in Deutschland weiter auf Wachstumskurs. Verlässliche Angaben über das nominelle Wachstum fehlen bislang noch. Den Analysten von IDC zufolge, zieht die PC-Nachfrage bei Unternehmen seit dem zweiten Quartal 2004 an. Das bestätigen auch die Stückwachstumsraten der Marktforscher von Gartner: Sie melden ein Plus von 7,6 Prozent bei den in Deutschland verkauften PC. Weltweit ist der Computer-Absatz im dritten Quartal um 9,7 Prozent auf 46,9 Millionen verkaufte Geräte gestiegen. Ursache ist im Wesentlichen der Ersatzbedarf von Unternehmensseite. Bei der Bewertung anziehender Stückzahlen ist allerdings der nach wie vor anhaltende Preisdruck als dämpfender Faktor zu berücksichtigen. Insgesamt fehlte auch im dritten Quartal ein Anziehen der Investitionsbereitschaft auf breiter Basis. So sorgte insbesondere die unsichere konjunkturelle Entwicklung für eine weiter anhaltende Ausgabedisziplin bei den Unternehmen und verhinderte damit einen stabileren Aufschwung der Branche.

2. Geschäftsentwicklung

2.1 Umsatzentwicklung

Der Bechtle-Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2004 ein kräftiges Umsatzplus von 33,6 Prozent auf 751,2 Millionen Euro (Vorjahr: 562,3 Millionen Euro). Auf die 2004 erstmals konsolidierten Akquisitionen entfallen 200,5 Millionen Euro des gesamten Umsatzes. Dazu zählen die ARP-Gruppe ab Januar 2004, ALSO Comsynt AG ab Februar 2004 und die im Berichtszeitraum erstmals vollständig konsolidierte PSB-Gruppe und MVis (jeweils seit April 2003). Das organische Umsatzwachstum beträgt im Neunmonatsvergleich 6,4 Prozent. Ohne Berücksichtigung der erst ab dem zweiten Quartal 2003 konsolidierten PSB-Gruppe und MVis beläuft sich das originäre Wachstum sogar auf rund 10 Prozent. Darin spiegelt sich die schwache Umsatzentwicklung bei PSB im ersten Halbjahr 2004 wider. Inzwischen hat sich die Umsatzentwicklung auf einem moderaten Niveau stabilisiert.

IT-Systemhaus

Das Segment IT-Systemhaus hat von Januar bis September mit Umsatzerlösen in Höhe von 501,8 Millionen Euro den Vergleichszeitraum um 16,8 Prozent deutlich übertroffen (Vorjahr: 429,5 Millionen Euro). Zum Umsatzplus haben insbesondere die Akquisitionen beigetragen. Auf die Systemhäuser der PSB, MVis, Comsynt und Gate entfallen zusammen rund 91,3 Millionen Euro der Gesamterlöse. Bereinigt um die Umsätze der Akquisitionen beläuft sich das Wachstum auf 4,6 Prozent. Ohne Berücksichtigung der PSB-Systemhäuser und MVis liegt der originäre Umsatzanstieg bei 8,9 Prozent.

IT-eCommerce

Im Segment eCommerce konnte der Bechtle-Konzern in den ersten neun Monaten seine Umsatzerlöse um 87,9 Prozent auf 249,4 Millionen Euro steigern (Vorjahr: 132,7 Millionen Euro). Das kräftige Plus ist im Wesentlichen auf die ARP-Gruppe und die zur PSB-Gruppe zählende TomTech zurückzuführen. Sie erzielten einen Neunmonatsumsatz von zusammen 109,2 Millionen Euro. Eliminiert um die Zugänge der TomTech sowie der Umsätze der ARP-Gruppe beträgt das originäre Umsatzwachstum im Neunmonatsvergleich 12,2 Prozent.

2.2 Ergebnisentwicklung

Der Bechtle-Konzern hat seine Ertragslage erneut deutlich verbessert. Das Vorsteuerergebnis (EBT) stieg in den ersten neun Geschäftsmonaten um 45,1 Prozent auf 24,6 Millionen Euro (Vorjahr: 16,9 Millionen Euro). Zu der Ergebnissteigerung haben die Schweizer ARP-Gruppe und Comsynt mit 5,3 Millionen Euro wesentlich beigetragen. Auch die PSB-Gruppe hat ihre Ergebnisseite im dritten Quartal wieder verbessert und steuert im Berichtszeitraum ein EBT von 0,4 Millionen Euro bei. Ohne Berücksichtigung der Akquisitionen hat sich das EBT um

11,8 Prozent verbessert. Hintergrund für die positive Entwicklung des organischen Wachstums sind weiter verbesserte Einkaufskonditionen und eine gute Auslastung des Dienstleistungsbereichs bei gleichzeitig verringerten Personalkosten. Damit ist das Konzern-EBT im Neunmonatsvergleich stärker gestiegen als der Umsatz.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation der Firmenwerte (EBITDA) legte im Berichtszeitraum um 44,9 Prozent auf 32,3 Millionen Euro zu (Vorjahr: 22,3 Millionen Euro). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Amortisation der Firmenwerte (EBITA) stieg vor Kundenstammabschreibungen um 50,0 Prozent auf 25,8 Millionen Euro (Vorjahr: 17,2 Millionen).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im Neunmonatszeitraum auf 24,6 Millionen Euro und übertraf damit die Vorjahresperiode um 47,5 Prozent (Vorjahr: 16,7 Millionen Euro). Aufgrund eines ausgeglichenen Zinsergebnisses lagen EBIT und EBT nach den ersten Monaten gleichauf. Damit verbesserte sich die EBIT- bzw. EBT-Marge von 3,0 Prozent im Vergleichszeitraum auf 3,3 Prozent.

Der Konzernperiodenüberschuss vor außerordentlichen Gewinnen verzeichnete mit 16,3 Millionen Euro einen Anstieg um 55,7 Prozent (Vorjahr: 10,5 Millionen Euro). Unter Berücksichtigung des 2004 realisierten außerordentlichen Gewinns in Höhe von 3,6 Millionen Euro hat sich das Periodenergebnis um 90,3 Prozent auf 20,0 Millionen Euro erhöht. Im Vergleich zum Referenzzeitraum reduzierte sich die Steuerquote von 37,2 Prozent auf 33,3 Prozent. Ursache für die Reduzierung des Steueraufwands ist der hohe Anteil des in der Schweiz besteuerten Konzern-EBT.

Aus dem außerordentlichen Konzernüberschuss errechnet sich bei einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 21.002.920 Stück ein Ergebnis je Aktie (EPS verwässert/unverwässert) von 0,95 Euro. Im Vorjahr betrug das EPS bei 19.995.444 Aktien noch 0,53 Euro. Vor außerordentlichem Ertrag stieg das EPS im Berichtszeitraum um 47,2 Prozent auf 0,78 Euro.

IT-Systemhaus

Im Segment IT-Systemhaus hat sich das EBIT von Januar bis September um 19,7 Prozent auf 11,1 Millionen Euro erhöht (Vorjahr: 9,3 Millionen Euro). Das EBITDA legte um 20,3 Prozent auf 17,2 Millionen Euro zu (Vorjahr: 14,3 Millionen Euro). Das EBITA vor Abschreibungen auf den Kundenstamm belief sich auf 12,1 Millionen Euro – ein Plus von 24,3 Prozent gegenüber dem Referenzzeitraum (9,7 Millionen Euro). Im dritten Quartal reduzierte sich das Segment-EBIT im Quartalsvergleich von 5,2 Millionen Euro auf 4,9 Millionen Euro. Ursache ist die nach wie vor schwache Entwicklung der PSB-Systemhäuser, die sich inzwischen aber auf vergleichsweise niedrigem Niveau stabilisiert hat. Zusätzlich schlugen beim Quartalsergebnis auch Anlaufverluste der neu gegründeten Systemhausstandorte in Darmstadt und Bielefeld sowie der neu akquirierten Schweizer Systemhäuser zu Buche.

IT-eCommerce

Im Segment eCommerce ist das EBIT von Januar bis September erneut kräftig um 82,3 Prozent von 7,4 Millionen Euro auf 13,5 Millionen Euro angewachsen. Auf Quartalsbasis nahm das EBIT um 47,0 Prozent von 3,7 Millionen Euro auf 5,4 Millionen Euro zu. In der Neunmonatsbetrachtung macht sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum insbesondere die Akquisition der ARP-Gruppe und der zur PSB-Gruppe zählenden TomTech bemerkbar. Ihr Beitrag zum operativen Segmentergebnis belief sich in den ersten neun Monaten auf zusammen 6,4 Millionen Euro. Das EBITDA legte um 88,5 Prozent auf 15,1 Millionen Euro zu (Vorjahr: 8,0 Millionen Euro). Das EBITA vor Kundenstammabschreibungen verzeichnete einen Anstieg um 85,1 Prozent auf 13,7 Millionen Euro (Vorjahr: 7,4 Millionen Euro).

2.3 Vermögens- und Kapitalstruktur

Die liquiden Mittel nahmen zum Stichtag 30. September 2004 um 6,9 Prozent auf 36,0 Millionen Euro zu (31. Dezember 2003: 33,7 Millionen Euro). Nach Abzug der Bankverbindlichkeiten ergibt sich daraus eine Netto-Liquidität von 7,6 Millionen Euro gegenüber 23,9 Millionen Euro zum Geschäftsjahresende 2003. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus dem Erwerb der ARP-Gruppe. Daneben schlugen die Dividendenzahlungen in Höhe von 6,4 Millionen Euro zu Buche. Zusammen mit freien Kreditlinien in Höhe von 43,6 Millionen Euro verfügt Bechtle mit rund 80 Millionen Euro über eine solide Liquiditätsreserve, die ausreichend Spielraum für die künftige Expansion und weitere Akquisitionen bietet.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich im Berichtszeitraum um 8,8 Prozent von 16,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 15,2 Millionen Euro. Dem deutlich gestiegenen Periodenergebnis steht eine Zunahme des Nettoumlaufvermögens von 16,0 Millionen Euro gegenüber. Hintergrund für die Veränderung ist in erster Linie der im Berichtszeitraum vorgenommene Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der 2004 erworbenen Unternehmen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit legte im Neunmonatsvergleich von 23,2 Millionen Euro auf 34,5 Millionen Euro zu. Dabei entfällt mit 30,1 Millionen Euro der Hauptanteil auf den Erwerb von Tochterunternehmen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände gingen hingegen zurück. Aus Finanzierungstätigkeit erzielte Bechtle zwischen Januar und September Mittelzuflüsse von 21,6 Millionen Euro. Neben der Eigenkapitalzuführung aus Kapitalerhöhung von 10,0 Millionen Euro machte sich in dieser Position auch die Darlehensaufnahme von 20,6 Millionen Euro im Zusammenhang mit dem Erwerb der ARP Holding AG bemerkbar.

Vor dem Hintergrund der im laufenden Geschäftsjahr getätigten Akquisitionen und der daraus resultierenden Erhöhung der Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote des Bechtle-Konzerns von 64,7 Prozent zum Bilanzstichtag 2003 auf noch immer sehr komfortable 57,4 Prozent verringert. Aufgrund der Ausschüttungen deutlich übertreffenden Periodenüberschusses und der Kapitalerhöhung stieg das Eigenkapital absolut von 180,2 Millionen Euro auf 203,5 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 12,9 Prozent.

2.4 Mitarbeiter

Zum 30. September 2004 beschäftigte Bechtle 3.137 Mitarbeiter. Im Vergleich zum 31. Dezember 2003 hat sich die Anzahl der Beschäftigten damit um 881 Mitarbeiter oder 39,1 Prozent erhöht. Der Zuwachs ist im Wesentlichen auf die Unternehmensakquisitionen zurückzuführen. In Deutschland beläuft sich die Zahl der Mitarbeiter auf 2.282. Im europäischen Ausland sind es 855, davon alleine 685 in der Schweiz. Nach Segmenten unterteilt, zählt der Bereich IT-Systemhaus zum Stichtag 30. September insgesamt 2.643 Mitarbeiter, der Bereich eCommerce 494. Gegenüber dem 31. Dezember 2003 entspricht das einem Anstieg von 17,4 Prozent (Systemhaus) bzw. 87,8 Prozent (eCommerce).

Zum Ende des dritten Quartals beschäftigte Bechtle 174 Auszubildende. Zusätzlich befanden sich 101 Aushilfen in einem befristeten Beschäftigungsverhältnis.

2.5 Risikobericht

Im Verlauf der vergangenen neun Monate sind keine wesentlichen Änderungen bei den im Geschäftsbericht 2003 (Seite 33 bis 35) dargestellten Risiken eingetreten.

2.6 Besondere Ereignisse

Am 5. August hat Bechtle mit der Akquisition der Gate Informatic AG seine Marktposition in der Schweiz deutlich ausgebaut. Das profitable Unternehmen mit Sitz in Bern ist mit rund 50 Mitarbeitern im gehobenen IT-Systemlösungsgeschäft tätig und ergänzt die Tochtergesellschaft Bechtle Data AG regional.

Am 9. August informierte Bechtle über das Ergebnis der im Auftrag des Aufsichtsrats der PSB AG durchgeführten Überprüfung der Jahresabschlüsse 2001 bis einschließlich 2003. Danach hat die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Unregelmäßigkeiten bei der Bewertung konzernweiter Aktiva und Passiva festgestellt und die Testate für die Jahres- und Konzernabschlüsse widerrufen. Die neu aufgestellten und im dritten Quartal geprüften Abschlüsse ergaben zum Stichtag 31. Dezember 2003 ein für den Einzelabschluss der PSB AG um 5,1 Millionen Euro und für den Konzernabschluss der PSB AG ein um 3,2 Millionen Euro vermindertes Eigenkapital. Damit hat sich für den Konzern gegenüber den vorläufigen Berechnungen von 3,9 Millionen Euro eine Verbesserung ergeben. Für die AG war ein vorläufiger Wert von rund 4,7 Millionen Euro errechnet worden. Die Auswirkungen dieser Korrekturen sind im Konzernabschluss der Bechtle AG zum 30. September 2004 vollständig berücksichtigt.

Seit 20. September notiert die Bechtle-Aktie im TecDax. Mit der Aufnahme in den Auswahlindex für Technologiewerte der Deutschen Börse rückt das Unternehmen stärker in den Fokus des nationalen und internationalen Finanzmarkts aber auch der Wirtschafts- und Finanzmedien.

Am 30. September übernahm Bechtle sämtliche Anteile an der Servicegesellschaft für Geld- und Banksysteme mbH (SGB). Mit der Akquisition des Aalener Unternehmens erweitert Bechtle sein Dienstleistungsportfolio um Services für Selbstbedienungskomponenten wie Geldautomaten und Kontoauszugsdrucker. Organisatorisch integriert Bechtle die SGB mit ihren rund 40 Mitarbeitern in das zum Segment Systemhaus zählende Geschäftsfeld Finanz. Ergebnisverantwortung trägt auch weiterhin der bisherige geschäftsführende Gesellschafter. Bechtle festigt mit der Akquisition seine Marktstellung als Komplett-Dienstleister im Banken- und Sparkassensektor.

2.7 Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Nach dem Ende des dritten Quartals lagen keine Ereignisse von besonderer Bedeutung vor.

3. Die Aktie

3.1. Entwicklung der Aktienmärkte

Die Entwicklung an den Börsen war im dritten Quartal 2004 von den Ölmärkten und der nachlassenden Wirtschaftsdynamik in den USA dominiert. Insbesondere die Verunsicherung über die wirtschaftlichen Belastungen infolge des anhaltend hohen Ölpreinsniveaus verhinderte trotz guter Unternehmensnachrichten einen nachhaltigen Aufschwung der Kurse. Zusätzlich beunruhigten die latenten geopolitischen Spannungen mit der Gefahr neuer Terroranschläge die Aktienmärkte.

3.2 Entwicklung der Aktie

Die Bechtle-Aktie startete mit einem Eröffnungskurs von 13,70 Euro in das dritte Quartal. Den Höchststand erreichte das Papier mit 13,92 Euro am 6. Juli. Im Umfeld der Ad-hoc-Mitteilung vom 9. August verzeichnete die Aktie allerdings erhebliche Einbußen. Darin informierte das Unternehmen über die Rücknahme der Testate 2001 bis 2003 bei der PSB AG, die Bechtle im März 2003 mehrheitlich übernommen hat. Seinen Tiefststand erreichte der Kurs am 12. August mit 9,60 Euro. In der Folgezeit setzte eine schrittweise Verbesserung der Kursentwicklung ein. Dieser Trend wurde von einer intensivierten Kommunikation mit dem Kapitalmarkt unterstützt. Dabei stand insbesondere die transparente und offene Kommunikation über die notwendig gewordenen erneuten Bilanzprüfungen der PSB im Mittelpunkt. Positiv wirkte sich die Entscheidung der Deutschen Börse über die Aufnahme der Bechtle AG in den TecDax aus. Seit dem 20. September ist die Aktie in dem Auswahl-Index notiert und kann sich nun im Kapitalmarkt als Technologieunternehmen stärker profilieren und neue institutionelle Investoren-Gruppen ansprechen. So präsentierte der Vorstand die Unternehmensentwicklung und Geschäftsstrategie des Konzerns ausgewählten Investoren unter anderem bei einer Roadshow in Paris. Die Aktie erreichte am 16. September mit 14,00 Euro den höchsten Stand im dritten Quartal.

In der Folge gab der Bechtle-Kurs in einem schwächer werdenden Börsenumfeld allerdings wieder nach. Das führte am Ende des Berichtszeitraums zu einem stichtagsbezogenen Quartalsrückgang von 9,6 Prozent. Der TecDax hat sich im gleichen Zeitraum mit einem Minus von 14,1 Prozent deutlich schwächer entwickelt.

4. Ausblick und Prognose

4.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Im Euro-Raum dürfte sich das wirtschaftliche Wachstum im vierten Quartal etwas abschwächen. Auf dem Arbeitsmarkt zeichnet sich kaum Besserung ab, was ein deutliches Anziehen der Konsumausgaben verhindert. Unter den Wirtschaftsforschungsinstituten besteht Konsens, dass die anhaltend hohen oder weiter steigenden Ölpreise die wirtschaftliche Erholung sowohl innerhalb wie auch außerhalb des europäischen Währungsraums dämpfen könnten.

In Deutschland fehlen auch weiterhin die Anzeichen für eine Zunahme der Binnennachfrage. Wesentliche Impulse für die Konjunktorentwicklung werden erneut vom Export erwartet. Daneben soll sich die bisher enttäuschende Entwicklung der Investitionsbereitschaft vieler Unternehmen langsam beleben. In ihrem Herbstgutachten prognostizieren die sechs führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute für das laufende Jahr ein Wachstum von 1,8 Prozent. Dabei macht sich allerdings die höhere Zahl der Arbeitstage bemerkbar, da 2004 ungewöhnlich viele Feiertage auf ein Wochenende fallen. Bereinigt um diesen Effekt, beliefe sich das Wachstum auf rund 1,3 Prozent.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft in der Schweiz prognostiziert für das laufende Jahr ein anhaltendes Wirtschaftswachstum.

(Quellen: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin; Institut für Weltwirtschaft (IfW), Kiel; Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

4.2 Aktienmarkt

Die weitere Entwicklung der Aktienmärkte hängt wesentlich von einer deutlichen Konsolidierung der Ölpreise und positiven Konjunktursignalen ab. Analysten sehen bei einem Aufhellen der externen Faktoren insbesondere für die derzeit günstig bewerteten Technologieaktien Chancen auf einen Kursanstieg. Umfragen des Zentrums für europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) unter Analysten und institutionellen Investoren bestätigen die Erwartung eines moderaten Anstiegs der Aktienindizes in den kommenden Monaten.

4.3 IT-Branche

In einer im Oktober veröffentlichten Studie prognostiziert das European Information Technology Observatory (EITO) der IT-Branche in Westeuropa für 2004 ein Wachstum von rund 3 Prozent. Der Branchenverband BITKOM rechnet für Deutschland mit einem Wachstum von 2,5 Prozent im laufenden Jahr und 3,4 Prozent für 2005. Das Marktforschungsinstitut Techconsult erwartet im vierten Quartal steigende IT-Ausgaben im deutschen Mittelstand. Für zusätzlichen Schwung dürfte der Nachholbedarf bislang verzögerter Unternehmensinvestitionen in PC-Ersatz und IT-Dienstleistungen sorgen. Die Branchenexperten von IDC rechnen beim Computerabsatz für 2005 weltweit mit einem Anstieg von 10,5 Prozent. Dabei sei in Europa bei den Stückzahlen mit einem wesentlich stärkeren Wachstum zu rechnen als in den USA.

4.4 Unternehmensentwicklung

Bechtle profitiert bei seinem Handelsgeschäft auch von dem zunehmenden Wettbewerb unter den Herstellern. Um ihren Marktanteil insbesondere im Mittelstandsgeschäft zu erweitern, setzen sie verstärkt auf Bechtle als zentralen Vertriebspartner. Daneben konnte Bechtle die anhaltende Konsolidierung unter den Systemhäusern für den Ausbau seiner Vertriebsstandorte nutzen. Die strategisch gezielten Unternehmensakquisitionen der vergangenen Jahre haben in der Bundesrepublik zu einem flächendeckenden Netz lokal tätiger Systemhäuser geführt und die Marktpräsenz von Bechtle auch im deutschsprachigen Ausland deutlich ausgeweitet. Das garantiert kurze Servicewege zum Kunden. Darüber hinaus macht die solide und transparente Finanzlage Bechtle zu einem bevorzugten Partner für Kunden und Industrie. Auch künftig will der Bechtle-Konzern in beiden Geschäftssegmenten – IT-Systemhaus und eCommerce – weiter profitabel wachsen. Dabei stellt die Kombination aus dienstleistungsorientiertem Systemhaus und dem europaweiten Direktvertrieb von IT-Handelsprodukten via Internet im Hinblick auf eine Optimierung des Kundennutzens nach wie vor einen strategisch wichtigen Erfolgsfaktor dar.

Auf der Grundlage des bisherigen Geschäftsverlaufs und der Erwartungen für das vierte Quartal hat Bechtle Anfang November die Ergebnisprognose für das Gesamtjahr angehoben. Danach soll im Rahmen der geplanten Umsatzerlöse von 1 Milliarde Euro plus X das EBT um mindestens 25 Prozent auf 34 bis 35 Millionen Euro (Geschäftsjahr 2003: 27,2 Millionen Euro) steigen. Zuvor waren 33 Millionen Euro prognostiziert.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Quartalsbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Bechtle AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2004 (2003)

	Anhang	01.07.- 30.09.04 TEuro	01.07.- 30.09.03 TEuro	01.01.- 30.09.04 TEuro	01.01.- 30.09.03 TEuro
Umsatzerlöse		259.119	200.816	751.222	562.245
Herstellungskosten		222.847	172.918	646.226	486.247
Bruttoergebnis vom Umsatz		36.272	27.898	104.996	75.998
Vertriebskosten		14.333	9.719	44.283	29.381
Allgemeine und Verwaltungskosten		13.018	10.455	40.649	33.516
Sonstige betriebliche Erträge	(12)	1.335	1.174	4.558	3.596
Betriebsergebnis		10.256	8.898	24.622	16.697
Zinserträge/ -aufwendungen	(13)	18	8	-66	221
Sonstiges Finanzergebnis		0	0	0	1
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteilen)		10.274	8.906	24.556	16.919
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(14)	3.448	3.210	8.184	6.292
Ergebnis vor Minderheitenanteilen		6.826	5.696	16.372	10.627
Minderheitenanteile		-28	-18	-30	-133
Periodenüberschuss vor außerordentlichem Ergebnis		6.798	5.678	16.342	10.494
Außerordentliche Erträge	(15)	14	0	3.623	0
Periodenüberschuss		6.812	5.678	19.965	10.494
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro		0,3213	0,2817	0,9506	0,5248
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro		0,3213	0,2817	0,9506	0,5248
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert)		21.200	20.157	21.003	19.995
Durchschnittliche Anzahl Aktien (verwässert)		21.200	20.157	21.003	19.995

Der beigefügte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konzernbilanz zum 30. September 2004 (2003) nach U.S.-GAAP

Aktiva	Anhang	30.09.2004 TEuro	31.12.2003 TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Liquide Mittel		29.929	33.694
Wertpapiere des Umlaufvermögens	(1)	6.085	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(2)	137.951	106.186
Vorräte	(3)	41.134	28.962
Latente Steuern	(14)	2.643	2.267
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	(4)	14.614	10.469
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		232.356	181.578
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen, netto		14.064	11.848
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	(5)	18.000	11.760
Geschäfts- und Firmenwert, netto	(6)	82.455	69.513
Ausleihungen	(7)	1.486	0
Latente Steuern	(14)	5.908	3.344
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	(3)	0	441
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		121.913	96.906
Aktiva, gesamt		354.269	278.484

Der beigefügte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

		30.09.2004	31.12.2003
Passiva	Anhang	TEuro	TEuro
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen		3.282	3.647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63.178	42.669
Erhaltene Anzahlungen		374	3.423
Rückstellungen	(8)	27.640	21.487
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		2.775	3.229
Latente Steuern	(14)	588	946
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(9)	13.042	8.953
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		7.149	3.678
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		118.028	88.032
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	(10)	25.106	6.161
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		0	87
Rückstellungen	(8)	422	808
Latente Steuern	(14)	6.746	2.558
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		32.274	9.614
Minderheitenanteile		462	614
Eigenkapital	(11)		
Gezeichnetes Kapital		21.200	20.200
21.200.000 begebene Aktien mit einem rechnerischen Wert von Euro 1,00			
Kapitalrücklage		143.477	134.515
Bilanzgewinn und Gewinnrücklagen		39.674	26.069
Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis		-846	-560
Eigenkapital, gesamt		203.505	180.224
Passiva, gesamt		354.269	278.484

Cash-Flow-Rechnung zum Konzernabschluss nach U.S.-GAAP für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2004 (2003)

	01.01. bis 30.09.2004 TEuro	01.01. bis 30.09.2003 TEuro
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenergebnis	19.965	10.494
Außerordentliches Ergebnis	-3.623	0
Periodenergebnis vor außerordentlichem Ergebnis	16.342	10.494
Anpassungen für:		
Abschreibungen	7.670	5.589
Zunahme der Rückstellungen und Wertberichtigungen	5.842	7.539
Verluste / Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	137	-223
Zunahme passive latente Steuern	9	1.419
Abnahme/ Zunahme aktive latente Steuern	1.267	-1.898
Zunahme des Nettoumlaufvermögens	-16.014	-6.967
Personalaufwand aus gewährten Aktienoptionen	-38	117
Sonstiges	-39	579
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	15.176	16.649
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich erworbener liquider Mittel	-30.146	-13.152
Erwerb von Anlagevermögen	-6.783	-11.295
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	2.473	1.244
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-34.456	-23.203
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Eigenkapitalzuführung	10.000	0
Erwerb eigener Anteile	0	-2.289
Verkauf eigener Anteile	0	4.709
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- oder langfr. Darlehen	20.615	1.977
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.686	-2.732
Dividendenausschüttungen	-6.360	-5.050
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte/ eingesetzte Zahlungsmittel	21.569	-3.385
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	80	-702
Veränderung nichtrealisierte Gewinne / Verluste Finanzderivate	10	15
Veränderung nichtrealisierte Gewinne / Verluste kurzfr. Wertpapiere	-59	-1
Erhöhung / Verminderung der liquiden Mittel	2.320	-10.627
Liquide Mittel zu Beginn der Periode (einschließlich Zahlungsmitteläquivalente)	33.694	37.867
Liquide Mittel am Ende der Periode	36.014	27.240

Der beigegefügte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Eigenkapitalveränderungsrechnung vom 01. Januar bis 30. September 2004 (2003)

	Anzahl ausgegebener Stammaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage
		TEuro	TEuro
Eigenkapital zum 01. Januar 2003	20.200.000	20.200	134.554
Erwerb eigener Aktien			
Verkauf eigener Aktien			
Gewinnausschüttung für 2002			
Konzernjahresüberschuss 30.09.2003 (Net Income)			
Gewährte Aktienoptionen			117
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung			
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste Wertpapiere			
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste Finanzderivate			
Eigenkapital zum 30. September 2003	20.200.000	20.200	134.671
Eigenkapital zum 01. Januar 2004	20.200.000	20.200	134.515
Kapitalerhöhung	1.000.000	1.000	9.000
Gewinnausschüttung für 2003			
Konzernjahresüberschuss 30.09.2004 (Net Income)			
Gewährte Aktienoptionen			-38
Veränderung Unterschied aus Währungsumrechnung			
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste Wertpapiere			
Veränderung nichtrealisierte Gewinne/Verluste Finanzderivate			
Eigenkapital zum 30. September 2004	21.200.000	21.200	143.477

Der beigefügte Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Eigene Anteile	Bilanz- gewinn Kumuliertes Ergebnis	Bilanz- gewinn Gewinn- rücklage	Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis (Other Compre- hensive Income)	Gesamtes Eigenkapital	Gesamt- ergebnis (Comprehensive Income)	Steuer- effekt
TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
-3.327	6.749	6.005	32	164.213	11.887	
-2.289				-2.289		
4.750		-41		4.709		
	-5.050			-5.050		
	10.494			10.494	10.494	
				117		
			-702	-702	-702	-270
			-1	-1	-1	0
			15	15	15	8
<u>-866</u>	<u>12.193</u>	<u>5.964</u>	<u>-656</u>	<u>171.506</u>	<u>9.806</u>	
0	20.064	6.005	-560	180.224	17.773	
				10.000		
	-6.360			-6.360		
	19.965			19.965	19.965	
				-38		
			-237	-237	-237	-91
			-59	-59	-59	-15
			10	10	10	3
<u>0</u>	<u>33.669</u>	<u>6.005</u>	<u>-846</u>	<u>203.505</u>	<u>19.679</u>	

Anhang zum Konzernabschluss (U.S.-GAAP) für die Zeit vom 01. Januar bis 30. September 2004 (2003)

I. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser Quartalsbericht wurde im Einklang mit den Vorschriften der United States Generally Accepted Principles (U.S.-GAAP) erstellt.

Auf eine vergleichende Anpassung der Bilanzposten zum 31. Dezember 2003 hinsichtlich der Auswirkungen im Zusammenhang mit den geänderten Abschlüssen der PSB AG wurde aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Wir verweisen dazu auf unsere Ausführungen unter Gliederungspunkt II.6. Geschäfts- und Firmenwert.

Konsolidierungsgrundsätze

Es wurden die gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wie im Konzernabschluss 2003 angewendet.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis sind die Bechtle AG, Neckarsulm, und alle ihre mehrheitlich gehaltenen und beherrschten Tochtergesellschaften einbezogen. Die Bechtle AG hält an sämtlichen einbezogenen Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar über die Zwischenholdinggesellschaften Bechtle Beteiligungs-GmbH, Gaildorf, und ARP Holding AG, Rotkreuz, Schweiz, jeweils alle Anteile. Eine Ausnahme gilt für die PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen, (PSB AG) und deren Tochtergesellschaften, woran die Bechtle AG direkt oder indirekt mit 95,5 Prozent beteiligt ist.

Nachfolgend genannte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum erworben und erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/ Gründung
ARP Holding AG *)	Rotkreuz, Schweiz	01.01.2004	Erwerb
ALSO COMSYT AG	Dübendorf, Schweiz	01.02.2004	Erwerb
Bechtle Data GmbH & Co. KG	Darmstadt	01.06.2004	Gründung
Gate Informatic AG	Bern, Schweiz	01.08.2004	Erwerb
profiCAD Gesellschaft für professionelle CAD/CAM-Systeme und Netzwerke mbH	Hamburg	01.09.2004	Erwerb
SGB Servicegesellschaft für Geld- und Banksysteme mbH	Aalen	30.09.2004	Erwerb

*) und deren Tochtergesellschaften

Umsatzrealisierung

Für Software-Wartungsverträge und Garantieverlängerungen wurden passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEuro 7.149 (Vorjahr: TEuro 3.765) gebildet, die über die durchschnittliche Laufzeit der Verträge aufgelöst werden.

Werbekosten

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung werden bei ihrer Entstehung als Aufwand gebucht. Im Berichtszeitraum wurden TEuro 3.028 (01.01.-30.09.2003: TEuro 689) ergebniswirksam behandelt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden als „available for sale“ eingestuft und somit mit dem Börsen- und Marktpreis bewertet.

Sachanlagevermögen

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten kleiner als Euro 410 in Höhe von insgesamt TEuro 882 (01.01.-30.09.2003: TEuro 189) werden analog der deutschen Bilanzierungspraxis im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Währungs- und Fremdwährungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Stichtagsmittelkurs in die Berichtswährung Euro umgerechnet. Das Eigenkapital wird auf der Basis historischer Kurse ermittelt. Die Erlös- und Aufwandskonten wurden zu den Monatsenddurchschnittskursen umgerechnet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden unter dem Posten Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Währungsumrechnungsdifferenzen infolge von Wechselkursschwankungen werden erfolgswirksam erfasst. Insgesamt sind im Berichtszeitraum TEuro 204 (01.01.-30.09.2003: TEuro 0 aufwandswirksam) ertragswirksam gebucht worden.

Corporate Governance

Die Bechtle AG veröffentlichte eine Erklärung zum Corporate Governance Kodex gem. § 161 des deutschen Aktiengesetzes. Der aktuelle Stand der Erklärung ist auf der Unternehmens-Website veröffentlicht.

II. Weitere Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Wertpapier des Umlaufvermögens / Available-for-sale securities

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Anschaffungskosten	6.124	0
Börsen- und Marktwert	6.085	0
Zinsabgrenzung	29	0
Unrealisierte Gewinne	5	0
Unrealisierte Verluste	73	0

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos werden angemessene Wertberichtigungen nach den Erfahrungen der Vergangenheit vorgenommen.

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	141.292	107.596
Wertberichtigungen	3.341	1.410
	137.951	106.186

Konzentration von Kreditrisiken

Die Forderungen der Gesellschaft sind unbesichert und das Unternehmen trägt damit das Risiko, dass diese Beträge nicht bezahlt werden. Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit Ausfälle von untergeordneter Bedeutung seitens Einzelkunden oder Kundengruppen hinnehmen müssen.

Im Berichtszeitraum gab es keine Kundenumsätze, die die Marke von fünf Prozent übersteigen.

3. Vorräte

Der Lagerbestand der Gesellschaft verteilt sich auf Handelsware und auf Bestände von Ersatz- und Austauschteilen, die für die Erfüllung von Wartungsverträgen erforderlich sind.

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Vorräte	43.330	29.791
Wertberichtigungen	2.196	829
	41.134	28.962

4. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Zu erwartende Boni	2.955	2.916
Umsatzabgrenzungen	2.739	0
Ausstehende Gutschriften	2.152	1.558
Steuererstattungsansprüche	1.577	2.634
Werbekostenzuschüsse	913	267
Forderungen an Lieferanten	458	349
Forderungen an Personal	292	338
Immobilienfond	158	0
Forderungen gegen Leasinggesellschaften	17	1.233
Nichtrealisierte Gewinne aus Finanzderivaten	0	0
Sonstige	169	826
Sonstige Vermögensgegenstände	11.430	10.121
Rechnungsabgrenzungsposten	3.184	789
	14.614	10.910
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	14.614	10.469
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	0	441

5. Immaterielle Vermögensgegenstände

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Kundenstämme	11.361	7.391
Marken	2.750	0
Online-Shop	1.719	2.363
Selbsterstellte Software	454	716
Geleistete Anzahlungen	0	137
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.716	1.153
	18.000	11.760

Kundenstämme	TEuro
Buchwert (30.09.2004)	11.361
Abschreibungsdauer (gewichteter Durchschnitt)	9,9 Jahre
Kumulierte Abschreibungen	2.699
Periodenaufwand (01.01.-30.09.2004)	1.198

Hinsichtlich der nächsten fünf Jahre betragen die zu erwartenden planmäßigen Abschreibungen auf Kundenstämme TEuro 1.649 jährlich.

Selbsterstellte Software	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Buchwert 01.01.	716	735
Zugang	0	427
Abschreibungen des Berichtszeitraums	262	446
Buchwert 30.09. / 31.12.	454	716

6. Geschäfts- und Firmenwert

Zum 30. September 2004 hat Bechtle Geschäfts- und Firmenwerte in Höhe von TEuro 82.455 bilanziert. Diese umfassen den Stand per 31. Dezember 2003 (TEuro 69.513) und die aus Unternehmensakquisitionen im Berichtszeitraum neu entstandenen Geschäfts- und Firmenwerte (TEuro 9.686) sowie Währungsumrechnungsdifferenzen (TEuro 19). Die verbleibende Erhöhung der Geschäfts- und Firmenwerte (TEuro 3.237) hat ihre Ursache in der geänderten Erstkonsolidierung der im Vorjahr übernommenen PSB AG samt Tochtergesellschaften und der damit verbundenen Anpassung eines Abgangs aus einer Ende 2003 erfolgten Veräußerung von 50.000 Stück Aktien der PSB AG. Die Neuberechnung der Erstkonsolidierung wurde im Zusammenhang mit der Änderung der Konzernjahresabschlüsse der PSB AG für die Geschäftsjahre 2001 bis 2003 erforderlich.

Nach der Neuberechnung stellt sich die Akquisition der PSB AG samt Tochtergesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 31.03.2003 inklusive Minderheitenanteilen bilanziell nun wie folgt dar:

	Nach Neuberechnung (30.09.04) TEuro	Vor Neuberechnung (31.12.03) TEuro	Ver- änderung TEuro
Erstkonsolidierung 31.03.2003			
Kurzfristige Vermögensgegenstände			
Warenvorräte	5.755	7.657	-1.902
Forderungen	15.025	15.025	0
Latente Steuern	1.780	1.761	19
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	3.050	3.042	8
	25.610	27.485	-1.875
Langfristige Vermögensgegenstände			
Sachanlagevermögen	5.186	5.186	0
Kundenstamm	2.574	2.905	-331
Geschäfts- und Firmenwert	13.291	10.070	3.221
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	828	828	0
Latente Steuern	1.693	1.024	669
	23.572	20.013	3.559
Summe Vermögensgegenstände	49.182	47.498	1.684
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Darlehen	6.663	6.663	0
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	7.674	7.674	0
Latente Steuern	652	271	381
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.630	8.224	1.406
	24.619	22.832	1.787
Langfristige Verbindlichkeiten			
Latente Steuern	1.221	1.221	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	155	155	0
	1.376	1.376	0
Summe Verbindlichkeiten	25.995	24.208	1.787
Minderheitenanteile	277	380	-103
Summe Vermögensgegenstände - Summe Verbindlichkeiten - Minderheitenanteile =	22.910	22.910	0

9. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Umsatzsteuer	4.143	3.584
Sozialabgaben	3.835	2.698
Lohnsteuer und Kirchensteuer	1.732	1.840
Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag	1.342	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	545	0
Nichtrealisierte Verluste aus Finanzderivaten	174	188
Sonstige	1.271	643
	13.042	8.953

10. Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Deutsche Bank		
- Darlehen zum Erwerb der ARP Holding AG	13.027	0
Baden-Württembergische Bank		
- Darlehen zum Erwerb der Systemhaussparte der Eurodis Schweiz AG	7.061	7.701
- Darlehen zur Finanzierung der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt	36	355
Sparkasse Schwäbisch Hall - Crailsheim		
- Darlehen zum Erwerb der ARP Holding AG	6.561	0
- Darlehen	0	194
Südwestbank AG	0	13
Langfristige Darlehen, gesamt	26.685	8.263
Kurzfristiger Anteil	1.579	2.102
Langfristige Darlehen, abzüglich kurzfristiger Anteil	25.106	6.161

Das **Darlehen gegenüber der Deutschen Bank** in Höhe von TEuro 13.027 valutiert in Schweizer Franken (TCHF 20.300) und hat eine Laufzeit bis 01. April 2009. Es wird variabel verzinst (CHF-LIBOR-3M + 100 Basispunkte) und mit jährlichen Zahlungen in Höhe von TEuro 2.604 jeweils zum 01. April, beginnend ab 01. April 2005, getilgt. Sicherheiten bestehen in der Negativerklärung bzw. in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten. Die Risiken des variablen Zinssatzes des Darlehens werden durch einen Zins-Swap eliminiert. Der Zins-Swap mit einem Bezugsbetrag von anfänglich TCHF 20.300 ist als Cash-Flow-Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 1,50 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-3M. Das Laufzeitende ist auf den 01. April 2009 festgelegt. Der Marktwert des Zins-Swaps am 30. September 2004 betrug TEuro 15. Nach Berücksichtigung der Absicherung durch den Zins-Swap gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für das Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 2,50 Prozent.

Zwei **Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank** in Höhe von zusammen TEuro 7.061 valutieren in Schweizer Franken und haben eine Laufzeit bis zum 30. Dezember 2008; sie werden variabel verzinst (CHF-LIBOR-6M + 90 Basispunkte). Die halbjährlichen Tilgungen betragen ab dem 30. September 2004 TEuro 770. Sicherheiten bestehen in der Verpflichtung, die Mittel aus einer Weiterveräußerung der von der Eurodis AG übernommenen Vermögenswerte vorrangig für die Rückführung dieser Kredite zu verwenden.

Die Risiken des variablen Zinssatzes der beiden Darlehen werden durch zwei Zins-Swaps eliminiert. Die Zins-Swaps sind als Cash-Flow-Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Außer den Bezugsbeträgen (anfänglich insgesamt TCHF 12.000) weisen beide Zins-Swaps identische Konditionen auf. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 2,54 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-6M. Das Laufzeitende ist auf den 30. Dezember 2008 festgelegt. Die Marktwerte der beiden Zins-Swaps am 30. September 2004 betragen TEuro – 174.

Nach Berücksichtigung der Absicherung durch die Zins-Swaps gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für die beiden Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 3,44 Prozent.

Das **Darlehen gegenüber der Baden-Württembergischen Bank** in Höhe von TEuro 36 hat eine Laufzeit bis zum 01. Oktober 2004 und wird mit 4,5 Prozent verzinst. Sicherheiten bestehen in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten, der Verpflichtung zur Nichtbelastung von Forderungen und Vorräten sowie in der Verpflichtung, die Anteile an der Bechtle GmbH & Co. KG, Darmstadt, nicht ohne Zustimmung der Baden-Württembergischen Bank zu verkaufen.

Das **Darlehen gegenüber der Sparkasse Schwäbisch Hall – Crailsheim** in Höhe von TEuro 6.561 valutiert in Schweizer Franken (TCHF 10.000) und hat eine Laufzeit bis 01. April 2009. Es wird variabel verzinst (CHF-LIBOR-6M + 90 Basispunkte) und mit jährlichen Zahlungen in Höhe von TEuro 1.283 jeweils zum 01. April, beginnend ab 01. April 2005, getilgt. Sicherheiten bestehen in der Negativerklärung bzw. in der Gleichstellungsverpflichtung bei der Stellung von Sicherheiten. Die Risiken des variablen Zinssatzes des Darlehens werden durch einen Zins-Swap eliminiert. Der Zins-Swap mit einem Bezugsbetrag von anfänglich TCHF 10.000 ist als Cash-Flow-Hedge und als zu 100 Prozent wirksam in der Absicherung gegen das Zinsänderungsrisiko anzusehen. Bechtle zahlt den fixen Zinssatz von 1,49 Prozent und erhält als variablen Zinssatz den CHF-LIBOR-6M. Das Laufzeitende ist auf den 01. April 2009 festgelegt. Der Marktwert des Zins-Swaps am 30. September 2004 betrug TEuro -14. Nach Berücksichtigung der Absicherung durch den Zins-Swap gegen das Zinsänderungsrisiko resultiert für das Darlehen ein Zinssatz in Höhe von 2,39 Prozent.

Die Gesellschaft verfügt über globale Kreditlinien in Höhe von TEuro 49.238 zuzüglich Avalkreditlinien in Höhe von TEuro 509. Zum Bilanzstichtag waren hiervon TEuro 1.537 durch Barkredite und TEuro 4.649 durch Avalkredite beansprucht, so dass sich freie Kreditlinien in Höhe von TEuro 43.561 ergeben.

11. Eigenkapital

Stammkapital

Am 21. Januar 2004 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 22. Januar 2004 beschlossen, das Grundkapital der Bechtle AG von Euro 20.200.000,00 um Euro 1.000.000,00 auf Euro 21.200.000,00 durch Ausgabe von 1.000.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1,00 je Stückaktie mit voller Gewinnberechtigung ab dem 01. Januar 2003 aus dem genehmigten Kapital zu erhöhen. Die Durchführung der Kapitalerhöhung wurde am 11. Februar 2004 ins Handelsregister eingetragen. Die Zulassung der Aktien zum geregelten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgte am 23. Februar 2004.

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 30. September 2004 ist somit in 21.200.000 ausgegebene und ausstehende Stammaktien mit einem rechnerischen Nennwert von Euro 1,00 eingeteilt. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

Die Anzahl ausstehender Aktien erhöhte sich im Berichtszeitraum ebenso um 1.000.000 Stück auf 21.200.000 Stück zum 30. September 2004 (Vorjahr: 20.200.000 Stück). Der gemäß SFAS No. 128 ermittelte gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien im Berichtszeitraum beträgt 21.002.920 Stück (01.01.-30.09.2003: 19.995.444 Stück).

Kapitalrücklage

Aktienoptionsprogramm der Bechtle AG

Das Aktienoptionsprogramm wurde bereits zum Jahresende 2003 vorzeitig beendet. Seither bestehen keine Aktienoptionen mehr.

Aktienoptionsprogramm der PSB AG

Die PSB AG, an der die Bechtle AG im Geschäftsjahr 2003 eine Mehrheitsbeteiligung erworben hat, gewährte im Geschäftsjahr 2002 Geschäftsführern und leitenden Angestellten insgesamt 55.000 Aktienoptionen. Die Optionen können nach Ablauf von zwei Jahren (Haltefrist) drei Jahre lang (Ausübungsfrist) ausgeübt werden. Im Falle der Ausübung erhält der Berechtigte pro Option nach Zahlung des Ausübungspreises eine Aktie der PSB AG. Der Ausübungspreis liegt für 32.000 Optionen bei Euro 7,71 und für 23.000 Optionen bei Euro 8,35. Er wurde festgelegt als Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der PSB AG im XETRA-Handel während der letzten 30 Börsentage vor dem Tage der Ausgabe der Option, zuzüglich eines Aufschlages von zehn Prozent als Erfolgsziel. Zur Bedienung der Optionen ließ sich die PSB AG auf der Hauptversammlung 2001 ein bedingtes Kapital von bis zu nominal TEuro 360 durch Ausgabe von bis zu 360.000 neuen Aktien genehmigen.

Zur Berechnung des Einzeloptionswertes (Euro 3,01 im Durchschnitt) am Tag der Optionsausgabe flossen folgende Parameter in das finanzwirtschaftliche Optionsbewertungsmodell ein: Aktienkurs Euro 7,31 bzw. Euro 6,60, Ausübungspreis Euro 8,35 bzw. Euro 7,71, Bezugsverhältnis 1:1, Volatilität 62 Prozent, jährliche Dividendenausschüttung je Aktie Euro 0,00, erwartete Haltedauer als Optionslaufzeit 3,5 Jahre, risikoloser Zinssatz 4,0 Prozent pro Jahr.

Durch Multiplikation der erwarteten Anzahl zur Ausübung kommender Optionen (13.000 Stück) mit dem Einzeloptionswert von durchschnittlich Euro 3,01 errechnete sich ein Gesamtaufwand für die zweijährige Sperrfrist in Höhe von TEuro 40. TEuro 36 hiervon wurden in den Vorjahren entsprechend als Personalaufwand mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage erfasst.

Im Berichtszeitraum wurde das Aktienoptionsprogramm nun vorzeitig beendet, so dass am 30. September 2004 keine ausstehenden Aktienoptionen mehr existierten. Für den Verzicht auf ihre Aktienoptionen erhielten die optionsberechtigten Mitarbeiter insgesamt TEuro 10 in bar, die als Personalaufwand gebucht wurden. Im Gegenzug erfolgte die Stornierung des in den Vorjahren erfassten Personalaufwands mit der Gegenbuchung in der Kapitalrücklage in Höhe von TEuro 38. Per Saldo resultierte daraus im Berichtszeitraum ein Ertrag in Höhe von TEuro 28.

Die folgende Tabelle fasst Informationen über die Aktienoptionen der PSB AG im Berichtszeitraum zusammen:

PSB AG	Stück	Ausübungs- preis Euro	Marktwert Option am Tag der Gewährung Euro
Ausstehende Aktienoptionen am 01.01.2004	13.000	8,15	3,10
Im Geschäftsjahr 2004			
- neu gewährte Aktienoptionen	0		
- erloschene Aktienoptionen	13.000	8,15	3,10
- verfallene Aktienoptionen	0		
Ausstehende Aktienoptionen am 30.09.2004	0		

Eigene Anteile

Der Vorstand wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Juni 2003 sowie der Hauptversammlung vom 11. Juni 2004 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben. Ein Erwerb eigener Aktien hat dabei den inhaltlichen Bedingungen des maßgeblichen Hauptversammlungsbeschlusses zu entsprechen.

Nachdem im Geschäftsjahr 2003 sämtliche zuvor erworbenen eigenen Aktien wieder verkauft wurden und es im Berichtszeitraum zu keinen Transaktionen in eigenen Aktien kam, hielt die Gesellschaft auch zum 30. September 2004 keinen Bestand an eigenen Aktien.

Kumuliertes Sonstiges Gesamtergebnis (Other Comprehensive Income)

Am Stichtag setzt sich das Kumulierte Sonstige Gesamtergebnis wie folgt zusammen:

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Nichtrealisierte Gewinne / Verluste Wertpapiere	-59	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	-665	- 428
Nichtrealisierte Verluste Finanzderivate	-122	- 132
	-846	- 560

Die Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist im Einzelnen aus der beigefügten Übersicht über die Veränderung des Eigenkapitals ersichtlich.

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEuro 4.558 (01.01.-30.09.2003: TEuro 3.596) betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Kfz-Gestellung an Arbeitnehmer, dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Werbekostenzuschüsse.

13. Zinserträge / -aufwendungen

	01.01.- 30.09.2004 TEuro	01.01.- 30.09.2003 TEuro
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	546	611
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	612	390
	-66	221

14. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen.

Der Steueraufwand setzt sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	01.01.- 30.09.2004 TEuro	01.01.- 30.09.2003 TEuro
Laufender Steueraufwand	6.909	5.941
Latente Steuern	1.275	351
Steueraufwand	8.184	6.292

Die Abstimmung zwischen den tatsächlichen Steueraufwendungen und dem Betrag, der sich unter Berücksichtigung eines gewichteten inländischen und ausländischen Steuersatzes von rund 34 Prozent auf den Gewinn vor Ertragsteuern ergibt, stellt sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	01.01.- 30.09.2004 TEuro	01.01.- 30.09.2003 TEuro
Ergebnis vor Ertragsteueraufwand	24.556	16.919
Erwarteter Steueraufwand	8.349	6.429
Steuerlich nicht wirksame Amortisation		
Kundenstamm	460	165
Nur steuerlich wirksame Amortisation Firmenwerte	-662	-582
Sonstiges	37	280
Tatsächlicher Steueraufwand	8.184	6.292

Nachstehend werden die Bestände der aktiven und passiven Steuerlatenzen dargestellt. Neben Veränderungen des laufenden Jahres enthalten diese auch im Rahmen der Erstkonsolidierung erworbener Unternehmen zu erfassende aktive latente Steuern sowie Steuereffekte aus erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen.

	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Aktive latente Steuern		
Verlustvorträge	7.758	5.599
Kundenstamm Inland	604	642
Wertberichtigungen	382	0
Rückstellungen	130	462
Unrealisierte Verluste Wertpapiere	15	0
Zins-Swap	51	55
	8.940	6.758
Wertberichtigungen	389	1.147
Aktive latente Steuern	8.551	5.611
Kurzfristige Aktive latente Steuern	2.581	2.267
Langfristige Aktive latente Steuern	5.970	3.344

	30.09.2004	Vorjahr
	TEuro	TEuro
Passive latente Steuern		
Kundenstämme	3.166	1.335
Bewertungsunterschiede ARP	1.684	0
Firmenwerte	1.439	1.048
Bewertungsunterschiede Gebäude PSB	452	0
Aktivierte Software	173	274
Rückstellungen	147	144
Sonstige	273	195
Passive latente Steuern	7.334	3.504
Kurzfristige Passive latente Steuern	637	946
Langfristige Passive latente Steuern	6.697	2.558

Die aktiven latenten Steuern resultieren überwiegend aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen, die nach den deutschen steuerlichen Bestimmungen unbegrenzt vorgetragen werden können. Wir gehen davon aus, dass zukünftig ausreichend hohe Einkommen zur Verrechnung der Verlustvorträge erzielt werden.

Der für die Abgrenzung latenter Steuern grundsätzlich angewandte Steuersatz beträgt rund 38 Prozent.

Für die Berechnung latenter Steuererstattungsansprüche auf ausländische Verlustvorträge wird der tatsächliche Steuersatz zugrunde gelegt.

Die Verlustvorträge in Höhe von insgesamt TEuro 28.873 zum 30. September 2004, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, betreffen in- und ausländische Tochtergesellschaften. TEuro 18.398 (Vorjahr: TEuro 1.469) entfallen dabei auf Verluste ausländischer Gesellschaften. Die Verlustvorträge gelten nach den derzeitigen landesrechtlichen Steuergesetzen als unbefristet.

15. Außerordentliche Erträge

Beim Erwerb der ALSO COMSYT AG, Schweiz, überstieg der Zeitwert des erworbenen Nettovermögens die Anschaffungskosten der Beteiligung, wodurch ein negativer Unterschiedsbetrag (Badwill) aus der Kapitalkonsolidierung entstand. Ein solcher Badwill darf nach SFAS No. 141 grundsätzlich nicht in der Konzernbilanz angesetzt werden, sondern ist zunächst gegen das erworbene Anlagevermögen aufzurechnen. Ein danach ggf. noch verbleibender Restbetrag an Badwill ist erfolgswirksam als außerordentlicher Ertrag zu vereinnahmen. Aus der Kapitalkonsolidierung der ALSO COMSYT AG, Schweiz, verblieb nach Verrechnung mit dem erworbenen Anlagevermögen ein Badwill in Höhe von umgerechnet TEuro 3.623 (originär TCHF 5.605), der schließlich erfolgswirksam zu vereinnahmen war und entsprechend als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen wird.

III. Akquisition neuer Firmen und Geschäftsbereiche

ARP Holding AG, Rotkreuz, Kanton Zug, Schweiz

Zum 01. Januar 2004 erwarb die Bechtle AG sämtliche Anteile an der ARP Holding AG. Der Kaufpreis betrug TEuro 46.293 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEuro 282 und war bar zu leisten.

Aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erwerbsmethode resultierte bei diesem Gesamtkaufpreis von TEuro 46.575 angesichts des übernommenen Nettovermögens (TEuro 31.376) ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 15.199. Unter Anwendung von SFAS No. 141 entfielen davon TEuro 5.320 auf den erworbenen Kundenstamm, der über zehn Jahre abgeschrieben wird, sowie TEuro 2.750 auf erworbene Marken Namensrechte, die mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer angesetzt und somit nicht planmäßig abgeschrieben werden. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 2.042 firmenwerterhöhend gebildet, die parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden. Der verbleibende Unterschiedsbetrag war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Firmenwert (TEuro 9.171) angesetzt.

Der ARP-Konzern (ca. 220 Mitarbeiter) mit Geschäftsstellen in der Schweiz (in Rotkreuz, Zürich und Cham), in Deutschland (Dietzenbach) und in Österreich (Wiener-Neudorf) sowie einer Einkaufs-Gesellschaft in Taiwan (Taipeh) ist einer der größten europäischen eCommerce-Anbieter von Computern und EDV-Zubehör für Geschäftskunden. Entsprechend verstärkt die Bechtle-Gruppe mit der Akquisition ihr Segment eCommerce und baut ihre Marktstellung in der Schweiz und Österreich deutlich aus.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	9.342
Forderungen	27.868
Liquide Mittel	22.757
Latente Steuern	69
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.258
	61.294
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	1.941
Kundenstamm	5.320
Marken	2.750
Geschäfts- und Firmenwert	9.171
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	617
Finanzanlagevermögen	793
Latente Steuern	301
	20.893
Summe Vermögensgegenstände	82.187
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.358
Latente Steuern	2.170
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.529
	34.057
Langfristige Verbindlichkeiten	
Latente Steuern	1.447
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	55
	1.502
Summe Verbindlichkeiten	35.559
Minderheitenanteile	53
Summe Vermögensgegenstände ./.	
Summe Verbindlichkeiten ./.	
Minderheitenanteile =	46.575

ALSO COMSYT AG, Dübendorf, Kanton Zürich, Schweiz

Am 05. Februar 2004 wurden sämtliche Anteile an der ALSO COMSYT AG gegen Zahlung eines Kaufpreises von TEuro 1.288 bei einem ausgewiesenen Eigenkapital von TEuro 4.637 erworben. Daraus resultierte zunächst ein Badwill (passiver Unterschiedsbetrag) in Höhe von TEuro 3.349.

Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Unter Anwendung von SFAS No. 141 wurden neben dem übernommenen Nettovermögen ein Kundenstamm und latente Steuern als gesonderte Vermögensgegenstände identifiziert. Der Kundenstamm wurde mit einem Wert von TEuro 644 und einer Abschreibungsdauer von 10 Jahren angesetzt. Die latenten Steuern resultierten aus ertragsteuerlichen Verlustvorträgen der Comsynt, welche durch die Fusion mit der Schweizer ARP Datacon AG steuerlich anrechenbar werden. Die ARP Datacon AG erzielt die für die rechtzeitige Nutzung der Verlustvorträgen erforderlichen Gewinne mit der gemäß SFAS No. 141 erforderlichen hinreichenden Eintrittswahrscheinlichkeit. Die latenten Steuern wurden nach Abstimmung mit den zuständigen Finanzbehörden sowie nach vorsichtiger Bewertung der Nutzbarmachung mit einem Wert von TEuro 3.477 angesetzt. Der Badwill bezifferte sich nun auf TEuro 7.470. Zur Verrechnung des Badwill gemäß SFAS No. 141 musste das übernommene Anlagevermögen entsprechend vollständig abgestockt werden. Der danach schließlich noch verbleibende Badwill in Höhe von TEuro 3.609 musste als Extraordinary Gain (außerordentlicher Ertrag) erfolgswirksam vereinnahmt werden.

Die ALSO COMSYT AG (ca. 350 Mitarbeiter) ist mit einem Netzwerk aus drei Business Centers in Basel, Zürich und Lausanne, einem Operation Center in Adligenswil (Luzern) sowie elf Service-Stützpunkten in allen Landesteilen der Schweiz eines der größten Schweizer Systemhäuser und erweitert entsprechend das Segment Systemintegration der Bechtle-Gruppe.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	268
Forderungen	5.501
Latente Steuern	869
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.277
	7.915
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	0
Kundenstamm	0
„Badwill“ (erfolgswirksame Vereinnahmung als außerordentlicher Ertrag)	-3.609
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0
Latente Steuern	2.965
	-644
Summe Vermögensgegenstände	7.271
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	787
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.906
	5.693
Langfristige Verbindlichkeiten	290
Summe Verbindlichkeiten	5.983
Minderheitenanteile	0
Summe Vermögensgegenstände ./.	
Summe Verbindlichkeiten ./.	
Minderheitenanteile =	1.288

Gate Informatic AG, Bern, Schweiz

Am 05. August 2004 wurden sämtliche Anteile an der Gate Informatic AG gegen Zahlung eines Kaufpreises von TEuro 3.257 erworben. Der Kaufpreis wird nachträglich erhöht, wenn bestimmte Ziele hinsichtlich des Gewinns vor Steuern in den Geschäftsjahren 2005, 2006 und 2007 erreicht werden. Die Kaufpreiserhöhung wird maximal TEuro 1.824 betragen, so dass sich der endgültige Gesamtkaufpreis abschließend auf maximal TEuro 5.081 belaufen wird.

Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei dem derzeit anzusetzenden Gesamtkaufpreis in Höhe von TEuro 3.257 resultierte aus der Kapitalkonsolidierung unter Berücksichtigung des übernommenen Nettovermögens ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 72. Mit diesem Betrag wurde auch der Wert des erworbenen Kundenstamms angesetzt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag beträgt demnach TEuro 0. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 14 gebildet, die einen Firmenwert entstehen lassen und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen fünfjährige Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden.

Die Gate Informatic ist IBM Premier Business Partner mit Kernkompetenz in der Beratung und dem Verkauf von High-End IBM-Computersystemen und der dazugehörigen Dienstleistungen. Mit dem Kauf der Gate Informatic (ca. 50 Mitarbeiter) baut Bechtle seine Marktstellung in der Schweiz im Marktsegment der gehobenen IT-Systemlösungen deutlich aus und ergänzt die bereits auf diesem Gebiet tätige Schweizer Tochtergesellschaft Bechtle Data AG in regionaler Hinsicht.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	31
Forderungen	4.887
Liquide Mittel	3.291
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.443
	9.652
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	851
Kundenstamm	72
Geschäfts- und Firmenwert	18
Finanzanlagevermögen	521
	1.462
Summe Vermögensgegenstände	11.114
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Darlehen	651
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	4.992
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.671
	7.314
Langfristige Verbindlichkeiten	
Latente Steuern	123
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	420
	543
Summe Verbindlichkeiten	7.857
Minderheitenanteile	0
Summe Vermögensgegenstände ./.	
Summe Verbindlichkeiten ./.	
Minderheitenanteile =	3.257

profiCAD Gesellschaft für professionelle CAD/CAM-Systeme und Netzwerke mbH, Hamburg

Zum 01.09.2004 wurden sämtliche Anteile an der profiCAD GmbH gegen Zahlung eines Kaufpreises von TEuro 82 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten erworben. Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Bei einem Gesamtkaufpreis in Höhe von TEuro 82 inklusive Anschaffungsnebenkosten resultierte aus der Kapitalkonsolidierung unter Berücksichtigung des übernommenen Nettovermögens ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 10. Mit diesem Betrag wurde auch der Wert des erworbenen Kundenstamms angesetzt. Der verbleibende Unterschiedsbetrag beträgt demnach TEuro 0. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 4 gebildet, die einen Firmenwert entstehen lassen und parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen fünfjährige Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden.

Mit dem Kauf der profiCAD (4 Mitarbeiter) weitet Bechtle im Segment Systemintegration seine Präsenz im Mechanik-CAD-Umfeld auch auf Norddeutschland aus. Für das bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreiche Autodesk Systems Center profiCAD bedeutet dieser Zusammenschluss eine erhebliche Erweiterung der vertrieblichen Möglichkeiten und für dessen Kunden einen erkennbaren Mehrwert. Als Competence-Center innerhalb des Hamburger Systemhauses Bechtle GmbH können nun auch Großkunden adäquat betreut werden.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	4
Forderungen	137
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	16
	157
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	6
Kundenstamm	10
Geschäfts- und Firmenwert	4
	20
Summe Vermögensgegenstände	177
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	54
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	37
	91
Langfristige Verbindlichkeiten	
Latente Steuern	4
	4
Summe Verbindlichkeiten	95
Minderheitenanteile	0
Summe Vermögensgegenstände ./.	
Summe Verbindlichkeiten ./.	
Minderheitenanteile =	82

SGB Servicegesellschaft für Geld- und Banksysteme mbH, Aalen

Zum 30.09.2004 wurden sämtliche Anteile an der SGB GmbH gegen Zahlung eines Kaufpreises von TEuro 2.020 zuzüglich Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEuro 9 erworben. Der Kaufpreis wird nachträglich erhöht, wenn bestimmte Ziele hinsichtlich des Gewinns vor Steuern in den Geschäftsjahren 2005, 2006 und 2007 erreicht werden. Die Kaufpreiserhöhung wird maximal TEuro 2.000 betragen, so dass sich der endgültige Gesamtkaufpreis abschließend auf maximal TEuro 4.029 belaufen wird.

Der Unternehmenskauf wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Das übernommene Nettovermögen (TEuro 2.359) war um bilanzierte eigene GmbH-Anteile (TEuro 950) zu kürzen auf TEuro 1.409. Unter Berücksichtigung dieses Nettovermögens resultierte aus der Kapitalkonsolidierung bei einem Gesamtkaufpreis in Höhe von TEuro 2.029 ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEuro 620. Unter Anwendung von SFAS No. 141 entfielen davon TEuro 200 auf den erworbenen Kundenstamm, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Der verbleibende Unterschiedsbetrag war weder einem bilanzierten Vermögensgegenstand zurechenbar noch als gesonderter Vermögensgegenstand konkretisierbar und wurde daher als Firmenwert (TEuro 420) angesetzt. Im Zuge der Aktivierung des Kundenstamms wurden passive latente Steuern in Höhe von TEuro 77 firmenwerterhöhend gebildet, die parallel zu den planmäßigen Abschreibungen des Kundenstamms über dessen Nutzungsdauer wieder aufgelöst werden.

Mit dem Kauf der SGB (40 Mitarbeiter) erweitert Bechtle im zum Segment Systemintegration gehörenden Geschäftsfeld Finanz sein Produktportfolio um Services für Selbstbedienungskomponenten wie Geldautomaten und Auszugsdruker. Dadurch verbessert sich die Marktstellung als wichtiger Komplett-Dienstleister im Banken- und Sparkassensektor.

Bilanziell stellt sich die Akquisition zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt dar:

	TEuro
Kurzfristige Vermögensgegenstände	
Warenvorräte	187
Forderungen	307
Übrige kurzfristige Vermögensgegenstände	973
	1.467
Langfristige Vermögensgegenstände	
Sachanlagevermögen	488
Kundenstamm	200
Geschäfts- und Firmenwert	497
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	3
	1.188
Summe Vermögensgegenstände	2.655
Kurzfristige Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	138
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	411
	549
Langfristige Verbindlichkeiten	
Latente Steuern	77
	77
Summe Verbindlichkeiten	626
Minderheitenanteile	0
Summe Vermögensgegenstände ./.	
Summe Verbindlichkeiten ./.	
Minderheitenanteile =	2.029

IV. Pro-Forma-Information

Wenn die im Berichtszeitraum erworbenen Unternehmen bereits zu Beginn des Geschäftsjahres 2003 erworben worden wären, ergäben sich folgende ausgewählte Kennzahlen:

	01.01.- 30.09.2004 TEuro	01.01.- 30.09.2003 TEuro
Umsatzerlöse	788.020	739.465
Jahresüberschuss	21.130	6.676
Gewinn pro Aktie	1,0060	0,3339

V. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat für Büro- und Lagerräume nicht kündbare Mietverträge abgeschlossen. Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Rahmen von in der Grundmietzeit unkündbaren Operate-Lease-Geschäften Gebäude, Fahrzeuge und verschiedene Dienstleistungen gemietet. In den Aufwendungen im Rahmen von Mietverträgen sind Zahlungen in Höhe von TEuro 11.001 (01.01.-30.09.2003: TEuro 9.082) aufwandswirksam erfasst worden.

Die zukünftigen Verpflichtungen aus den vorgenannten Verträgen, die zum 30. September 2004 eine anfängliche oder verbleibende Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, betragen TEuro 86.644 (Vorjahr: TEuro 84.681).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen enthalten TEuro 45.910 aus dem im Jahr 2002 abgeschlossenen Leasingvertrag über das zentrale Logistik- und Verwaltungsgebäude in Neckarsulm.

Beim Erwerb der Gate Informatic AG, Bern, Schweiz, hat sich die Gesellschaft vertraglich zur Zahlung bedingter nachträglicher Kaufpreiserhöhungen verpflichtet. Die Höhe dieser nachträglich zu leistenden Kaufpreiszahlungen hängt ab vom Erreichen bestimmter Ziele hinsichtlich des Gewinns vor Steuern in den Geschäftsjahren 2005, 2006, 2007 und kann sich auf maximal TEuro 1.824 belaufen.

Beim Erwerb der SGB Servicegesellschaft für Geld- und Bankssysteme mbH, Aalen, hat sich die Gesellschaft vertraglich zur Zahlung bedingter nachträglicher Kaufpreiserhöhungen verpflichtet. Die Höhe dieser nachträglich zu leistenden Kaufpreiszahlungen hängt ab vom Erreichen bestimmter Ziele hinsichtlich des Gewinns vor Steuern in den Geschäftsjahren 2005, 2006, 2007 und kann sich auf maximal TEuro 2.000 belaufen.

Rechtsstreitigkeiten

Der Gesellschaft sind keine Vorgänge bekannt, die eine erhebliche nachteilige Auswirkung auf die Ertrags-, Liquiditäts- oder Finanzlage haben würden.

VI. Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel

Aus laufender betrieblicher Tätigkeit sind im Berichtszeitraum TEuro 15.176 (01.01.-30.09.2003: TEuro 16.649) zugeflossen. Die Mittelzuflüsse resultieren im Wesentlichen aus dem deutlich gestiegenen Periodenergebnis.

Für Investitionstätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug TEuro 34.456 und ist im Wesentlichen auf den Erwerb der ARP Holding AG, der ALSO COMSYT AG und der Gate Informatic AG zurückzuführen.

Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit von TEuro 21.569 resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme von Darlehen und einer Kapitalerhöhung.

Finanzmittelfond	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Flüssige Mittel	29.929	33.694
Wertpapiere	6.085	0
Flüssige Mittel	36.014	33.694

II. Nahestehende Parteien

Transaktionen mit Nahestehenden

Im Berichtszeitraum sind keine wesentlichen Umsätze aus Geschäften mit Gesellschaftern, leitenden Angestellten oder von diesen kontrollierten Unternehmen erzielt worden.

Zwischen konsolidierten Gesellschaften und Vorstandsmitgliedern, Geschäftsführern, deren nahen Angehörigen und von diesen kontrollierten Unternehmen bestehen Mietverträge über verschiedene Objekte. Im Berichtszeitraum wurden hierfür Mietaufwendungen in Höhe von TEuro 216 (01.01.-30.09.2003: TEuro 117) erfolgswirksam berücksichtigt.

VIII. Segmentberichterstattung

Geschäftsstellen der Firmengruppe bestehen im Inland in Aachen, Aalen, Bad Vilbel, Berlin, Bielefeld, Chemnitz, Darmstadt, Dietzenbach, Dortmund, Dreieich, Dresden, Eisenach, Essen, Frankfurt, Freiburg, Friedrichshafen, Gaildorf, Gera, Groß-Gaglow, Hamburg, Hanau, Hannover, Höchberg, Karlsruhe, Kassel,

Kiel, Köln, Konstanz, Krefeld, Langensfeld, Langenzenn, Magdeburg, Mannheim, Mainhausen, Mainz, Münster, Neckarsulm, Oberhausen, Ober-Mörlen, Regensburg, Rottenburg, Schorndorf, Schkeuditz, Schwaig, Schwarzheide, Solingen, Stuttgart, Villingen-Schwenningen und Weimar.

Ausländische Geschäftsstellen bestehen in Bozen (Italien), Linz und Wiener-Neudorf (Österreich), Son (Niederlande), Chippenham (Großbritannien), Adligenswil, Basel, Bern, Cham, Fehraltorf, Gland, Lausanne, Regensdorf, Rotkreuz und Zürich (Schweiz), Paris und Strasbourg (Frankreich), Turnhout (Belgien), Taipeh (Taiwan), Barcelona und in Madrid (Spanien).

Die Verwaltung der Gruppengesellschaften ist im Wesentlichen in Gaildorf zentralisiert.

Zwischen den Segmenten bestehen keine wesentlichen Transaktionen.

Externe Umsätze nach Segmenten	01.01.- 30.09.2004 TEuro	01.01.- 30.09.2003 TEuro
Systemintegration	501.809	429.543
eCommerce	249.413	132.702
Unternehmen insgesamt	751.222	562.245

Abschreibungen nach Segmenten	01.01.- 30.09.2004 TEuro	01.01.- 30.09.2003 TEuro
Systemintegration	5.401	4.701
eCommerce	2.269	888
Unternehmen insgesamt	7.670	5.589

Betriebsergebnis nach Segmenten	01.01.- 30.09.2004 TEuro	01.01.- 30.09.2003 TEuro
Systemintegration	11.120	9.290
eCommerce	13.502	7.407
Betriebsergebnis insgesamt	24.622	16.697
Finanzergebnis	-66	222
Ergebnis vor Steuern	24.556	16.919

Bruttovermögen nach Segmenten	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	238.686	218.182
eCommerce	115.583	60.302
Bilanzsumme	354.269	278.484

Geschäfts- und Firmenwerte nach Segmenten	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	64.205	60.434
eCommerce	18.250	9.079
Unternehmen insgesamt	82.455	69.513

Langlebige Wirtschaftsgüter *) nach Segmenten	30.09.2004 TEuro	Vorjahr TEuro
Systemintegration	20.092	21.432
eCommerce	11.972	2.176
Unternehmen insgesamt	32.064	23.608

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

Geographische Informationen

Im Berichtszeitraum können die folgenden Beträge geographisch zugeordnet werden.

Externe Umsätze nach Regionen	01.01.- 30.09.2004 TEuro	01.01.- 30.09.2003 TEuro
Inland	518.764	454.179
Ausland	232.459	108.066
Unternehmen insgesamt	751.222	562.245

Die Umsätze werden dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ihren Firmensitz hat. Es werden aus der Sicht der jeweiligen Tochtergesellschaft ausschließlich Umsätze im eigenen Land getätigt.

Die langlebigen Wirtschaftsgüter verteilen sich folgendermaßen auf die Regionen:

Langlebige Wirtschaftsgüter *)	30.09.2004	Vorjahr
nach Regionen	TEuro	TEuro
Inland	17.570	19.475
Ausland	14.494	4.133
Unternehmen insgesamt	32.064	23.608

Alle langlebigen Wirtschaftsgüter befinden sich in dem Land, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ihren Sitz hat.

*) Software, geleistete Anzahlungen, Kundenstämme und Sachanlagen.

IX. Gewinn je Stammaktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Nettogewinns je Stammaktie jeweils:

	01.01.- 30.09.2004	01.01.- 30.09.2003
	TEuro	TEuro
(ausgenommen Stückzahl und Betrag je Aktie)		
Periodenüberschuss vor außerordentlichen		
Erträgen für Stammaktionäre	16.342	10.494
Durchschnittliche Anzahl Aktien	21.002.920	19.995.444
Unverwässerter und verwässerter Gewinn		
vor außerordentlichem Ergebnis je Aktie	0,7780	0,5248
Periodenüberschuss /		
Nettogewinn für Stammaktionäre	19.965	10.494
Durchschnittliche Anzahl Aktien	21.002.920	19.995.444
Unverwässerter und verwässerter		
Gewinn je Aktie	0,9506	0,5248

X. Vergütung der Organe

Vorstand

Die Bezüge des Vorstands der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEuro 761. Die Vergütung des Vorstands bestand aus einem festen und einem variablen Teil. Die festen Bezüge betrugen TEuro 406 und die variablen Bezüge TEuro 355.

Aufsichtsrat

Die Bezüge des Aufsichtsrats der Bechtle AG beliefen sich im Berichtszeitraum auf TEuro 236 (01.01.-30.09.2003: TEuro 27). Auf eine erfolgsabhängige Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wurde verzichtet.

XI. Organe

Mitglieder des Vorstands

Der Vorstand

Ralf Klenk, CEO

verantwortlich für die Marken „PSB“ und „ARP“ sowie die Geschäftsbereiche IT, Finanzen, Unternehmensplanung, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Personal.

- Mitglied des Aufsichtsrats

der PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen

Gerhard Marz, COO

verantwortlich für die Geschäftsbereiche Systemhäuser, Competence- und Lösungscenter.

Seit 22. März 2004

- Vorstand

der PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen

Jürgen Schäfer, COO

verantwortlich für den europaweiten Direktvertrieb der Marke „Bechtle“ sowie den Bereich Logistik & Service.

Seit 22. März 2004

Gerhard Schick, CEO

Bis 22. März 2004

Anzahl der Aktien an der Bechtle AG

Vorstand	30.09.2004	31.12.2003
Ralf Klenk	352.462	352.462
Gerhard Marz	6.916	6.916
Jürgen Schäfer	4.000	4.000

Mitglieder des Aufsichtsrats

Sämtliche Angaben zum Aufsichtsrat werden in der Anlage zum Anhang zusammengefasst.

Neckarsulm, im November 2004

Bechtle AG

Der Vorstand

Aufsichtsratsmitglieder

Anlage zum Anhang

	Zugehörigkeit seit	Ausgeübter Beruf
Vertreter der Anteilseigner		
Beilharz, Otto	20. Mai 1999	Geschäftsführer
Dobitsch, Kurt	20. Mai 1999	Unternehmer
Schick, Gerhard, Aufsichtsratsvorsitzender - hält direkt - indirekt über Nießbrauch	22. März 2004	Kaufmann
Schick-Krief, Karin - zurechenbare Aktien, insgesamt - davon aus Schenkung von Herrn Schick	(02.10.03 - 22.03.04) 09. August 2004	Magister
Dr. Türschmann, Wolfram ausgeschieden zum 19. Juli 2004		
Winkler, Klaus	20. Mai 1999	Geschäftsführer
Dr. Wolf, Jochen 2. Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender - im Eigentum - für BWK GmbH UnternehmensBeteiligungsGesellschaft	02. Oktober 2003	Geschäftsführer
Vertreter der Arbeitnehmer		
Drautz, Uli	15. Oktober 2003	Kfm. Angestellter
Feeser, Ralf Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender	15. Oktober 2003	Ltd. Kfm. Angestellter
Greyer, Barbara	15. Oktober 2003	Leiterin Bereich IT-Land ver.di Baden-Württemberg
Leweke, Peter	15. Oktober 2003	Techn. Angestellter
Ludewig, Daniela	15. Oktober 2003	Kfm. Angestellte
Dr. Luz, Rudolf	15. Oktober 2003	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm

Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne § 125 Abs. 1 Satz 3 Aktiengesetz	Aktienbesitz 30.09.2004	Aktienbesitz 31.12.2003
Mitglied des Aufsichtsrats - der Kellner & Kunz AG, Wien - der PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen	4.448	4.448
Aufsichtsratsvorsitzender - der United Internet AG, Montabaur - sowie der Nemetschek AG, München Mitglied des Aufsichtsrats - der 1&1 Internet AG, Karlsruhe - der Adlink AG, Montabaur - der twenty4help knowledge Service AG, Dortmund - sowie der DOCUWARE AG, München	0	0
Aufsichtsratsvorsitzender - der PSB AG für Programmierung und Systemberatung, Ober-Mörlen	200.000 1.026.933	200.000 1.026.933
	6.784.487 1.026.933	6.784.487 1.026.933
Mitglied des Aufsichtsrats - der Sick AG, Waldkirch	725	725
Mitglied des Aufsichtsrats - der LTS Lohmann Therapie-Systeme AG, Andernach - der r-biopharm AG, Darmstadt	0 3.916.507	0 3.916.507
	1.644	1.644
	656	606
	0	0
	180	180
	0	0
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender - der Kolbenschmidt Pierburg AG, Neckarsulm Mitglied des Aufsichtsrats - der Rheinmetall AG, Düsseldorf	0	0

Finanzkalender

30. März 2005

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2004

und

Bilanzpressekonferenz

Hotel Steigenberger Graf Zeppelin, Stuttgart

31. März 2005

DVFA-Analystenkonferenz, Frankfurt

13. Mai 2005

Zwischenbericht 1. Quartal 2005 (Januar bis März)

22. Juni 2005

Hauptversammlung der Bechtle AG

Konzert- und Kongresszentrum Harmonie, Heilbronn

12. August 2005

Zwischenbericht 2. Quartal 2005 (April bis Juni)

15. November 2005

Zwischenbericht 3. Quartal 2005 (Juli bis September)

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor.

Kontakt

Bechtle AG

Investor Relations

Sabine Emich

Tel: (+49) 7132/981-4115

Fax: (+49) 7132/981-4116

E-Mail: sabine.emich@bechtle.com

Internet: www.bechtler.com

www.bechtle.com

Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm
Deutschland

Telefon: +49 (0)71 32/9 81-0
Telefax: +49 (0)71 32/9 81-80 00
E-Mail: ir@bechtle.com